

Kurzfassung

Die vorliegende Thesen beschäftigt sich mit dem Radverkehr in Dänemark und Deutschland. Eine Untersuchung der Gegebenheiten in den beiden Ländern zeigt die grundsätzlich verschiedene Situation des Radverkehrs. Hinsichtlich unterschiedlicher Kriterien wird untersucht, welches Vorgehen sich besonders in der Radfahrernation Dänemark bewährt hat und was das Nachbarland Deutschland davon lernen und übernehmen kann. Zusätzlich fließen Faktoren wie die Größe des Landes und dessen Organisation mit ein, im Vordergrund steht jedoch die Arbeit im Radverkehrsbereich. Die Thesen teilt sich auf in zwei Bereiche: der erste Teil beinhaltet den Radverkehr auf nationaler Ebene, der zweite Teil den Radverkehr auf kommunaler Ebene, dazu werden je zwei dänische und zwei deutsche Städte analysiert.

Die Analyse zeigt, dass Deutschland von dem Vorgehen der nordischen Nachbarn lernen kann. Die Konzepte der Dänen haben den Radverkehr besonders in den letzten Jahren gefördert, da klare Ziele definiert sind und der aktuelle Stand der Projekte und deren Erfolg kontrolliert werden. Auf kommunaler Ebene ergibt sich zudem, dass die Gestaltung des Radverkehrs einhergehend mit der positiven Thematisierung in der Gesellschaft schnelle Erfolge erzielt. Je näher die Öffentlichkeitsarbeit an der Bevölkerung ausgeführt wird, desto größer ist das Verständnis der Bürger. Außerdem zeigt besonders die dänische Hauptstadt Kopenhagen, dass eine regelmäßige Analyse der erreichten Ziele und Teilziele hilft, Erfolge aufzuzeigen und Bereiche, die stärkere Förderung benötigen, zu erkennen. Die engagierte Fahrradpolitik in Dänemark zeigt, dass eine gezielte Förderung des Radverkehrs in der Gesellschaft viele Bürger aufs Fahrrad holt und die Bindung zum Fahrrad als Verkehrsmittel stärkt.

Abstract

This thesis takes a close look at cycling in Denmark and Germany. The fundamental differences in cycling are shown through a factor analysis of both countries. This is considering various criteria in order to highlight which approach has proven particularly successful in Denmark, the nation of cyclists, subsequently showing what the neighbouring country Germany can learn and adopt from it. While factors such as country size and its organisation are part of the analysis, the focus remains on the project work in the field of cycling. This thesis is divided into two parts: the first part analyses the cycling traffic on a national level and the second part does the same on a municipal level. Two Danish and two German cities form the basis of each analysis.

The results show that there is a lot to learn from the Danish approach. The Danish concepts have promoted cycling in recent years as objectives were clearly defined and constantly reviewed in ongoing projects to ensure their success. The analysis of the municipal cities demonstrates that the design of cycling traffic in conjunction with a positive public message can result in rapid successes. The closer public relation is carried out to the population, the better understanding can be achieved among the citizens. Furthermore, the example of the Danish capital Copenhagen shows that regular analyses and communication of achieved objectives and sub-objectives helped highlighting successes and identifying areas that need greater support. Denmark's committed cycling policy demonstrates that a targeted stimulation of cycling in the wider society can recruit many new cyclists and strengthens the connection to cycling as a means of transport.